

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hof-Buchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 21. December.

Inland.

Berlin den 18. Dec. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem Finanz-Minister Flottwell die Anlegung des ihm verliehenen Großkreuzes des Königl. Belgischen Leopold-Ordens; dem Gesandten in Brüssel, wirklichen Geheimen Rathe Freiherrn von Arnim, der Großkreuze des Königl. Belgischen Leopolds-Ordens und des Großherzoglich Hessischen Ludwig-Ordens zu gestatten.

Ein Artikel der „Berlinerischen Nachrichten“ erörtert die staatsrechtliche Frage: „Konnte die Regierung, ohne Verletzung der Gerechtsame der katholischen Kirche, die Wallfahrt nach Trier, zur Verehrung des heiligen Rocks, abstellen?“ in folgender Weise: „Prozessionen, Wallfahrten, Reliquienverehrung sind für den katholischen Christen nicht eigentlich durch das reine Dogma, soweit es durch die strenge Symbolik der ächt-katholischen Kirche bestimmt, vorgeschrieben, sondern dem eigenen Glauben und Gewissen eines Jeden überlassen, obwohl die Anhänglichkeit dafür als religiöser Eifer betrachtet wird. Sie sind daher kein wesentlicher Theil der Glaubenslehren; daher wurden die Prozessionen unter Französischer Herrschaft auf dem linken Rheinufer theils ganz abgeschafft, theils auf das Innere der Kirchen beschränkt. Wallfahrten, als größere Prozessionen betrachtet, um irgend einem Gnadenbilde oder einer Reliquie eine besondere Verehrung zu erweisen, deren Vorbild die Wallfahrten nach dem gelobten Lande zum heiligen Grabe waren, durften entweder gar nicht, oder nur mit Erlaubniß der Staatsbehörde ausgeführt werden. Dies Alles lag in dem Ober-Aufsichtsrechte und der andespolizeilichen Gewalt der Regierung, zur Abstellung der vielen Mißbräuche, sittlichen Unordnun-

gen und ökonomischen Nachtheile, welche jene vermeintlich-religiösen, eigentlich geistlos bloß schematisch-ceremoniösen Gebräuche zur Folge hatten. — Als in jenen Deutschen Provinzen an die Stelle der katholischen eine evangelische Regierung trat, wurde, aus Toleranz, auch jenen kirchlichen Um- und Zusätzen wieder nachgegeben. Jeder, welcher Zeuge solchen Wallfahrerwesens zu sein Gelegenheit gehabt, wird aus voller Seele bekennen müssen, daß die von 20. Ronge aufgezählten unglücklichen, geistigen und für den äußern Wohlstand der verirrt blindgläubigen Menge verderblichen, Folgen der Wallfahrt zum heiligen Rock nicht übertrieben sind. — Welche Arbeitskräfte gehen durch dergleichen Wallfahrten verloren, welcher noch so nöthige Erwerb, wo solche Massen Haus, Hof und Beruf verlassen, um einer verirrt Idee zu folgen! — Wir sind der Meinung, daß die evangelische Regierung in demselben Rechte sei, wie einst die katholische, ja daß sie der Berufung auf letztere gar nicht erst bedürfe, um die Befugniß zur Verhinderung ähnlicher förmlicher Völkerzüge aus dem allgemeinen Staats-Rechte für sich zu begründen. Eine solche Abstellung würde von allen gebildeten Katholiken dankbar empfunden werden, welche, mit den Confessionellen aller christlichen Kirchen, die Vorgänge mit dem heiligen Rocke zu den Zeichen der Zeitgeschichte unseres Jahrhunderts zu zählen geneigt sein dürften.“

* Berlin den 18. Dec. Wie man hört, ist aus dem Obergerichtsgericht außer den Herren Bornemann und Zettwach auch noch ein anderer Staatsbeamter ausgeschieden, so daß man sich in Bezug auf die Gestalt des Obergerichts in der nächsten Zukunft den größten Besorgnissen überläßt. Ob diese Besorgnisse gegründet sind, muß die Zeit

lehren. Bei der Wichtigkeit der Sache wäre wohl zu wünschen, daß alle Befürchtungen, welche in dieser Beziehung hier laut werden, grundlos seien. Eine öffentliche Aufklärung von Seite der Regierung würde bei den vielen beunruhigenden Gerüchten in Bezug auf diesen hochwichtigen Gegenstand sehr dankenswerth sein. — Einem hiesigen bekannten Tonkünstler ist der Auftrag geworden, seine Gedanken über Verbesserung der Kirchenmusik in den evangelischen Kirchen mitzutheilen, damit dieselben bei der Synode vorgelegt werden können. — Der Bau der zweiten hiesigen katholischen Kirche dürfte im kommenden Frühjahr bereits beginnen, da die Beratungen der dafür gebildeten Kommission, bei welcher auch der Fürst Radzivil thätig ist, eifrig fortgesetzt werden. In welchem Style diese Kirche ausgeführt werden soll, hängt noch von der Bestimmung Sr. Majestät des Königes ab. — Pater Gofler, welcher vor einigen Tagen hier angekommen ist, wird am künftigen Sonntage in der hiesigen katholischen Kirche predigen. Wie man hört, hätte man denselben gern in Rom noch zurückgehalten, indessen trieb es den der Zurückgezogenheit, wie es scheint, abholden Priester nach Deutschland zurück. —

Berlin. — Das meiste Interesse haben gegenwärtig in allen Kreisen die kirchlichen Angelegenheiten. Hoffnung und Besorgniß erfüllt die Gemüther für die Zukunft. Daß es anders werden müsse, daß das kirchliche Leben einer festeren Begründung bedürfe, darüber ist man allgemein einig. In welcher Weise dies aber geschehen solle, und wie der konfessionelle Frieden zu erhalten, erregt Manchem ängstliche Besorgniß; denn die Parteien haben bereits eine schroffe Stellung eingenommen, und es wäre wünschenswerth, daß besonders diejenigen, welche dazu berufen sind, durch ihre Stellung das Wort in diesen Angelegenheiten zu ergreifen, statt sich an die Leidenschaften zu wenden, mehr auf eine, Männern der Wissenschaft geziemendere Weise ihre Ansichten vortragen wollten. Besonders dürfte es dem Herausgeber und den Mitarbeitern der katholischen Zeitschrift für Wissenschaft und Kunst zu empfehlen sein, in einer gebühlicheren Weise von dem Protestantismus zu reden; zumal ja doch Männer der Wissenschaft nicht werden den Glauben erwecken wollen, daß die Sache, welche sie vertreten, sich nicht auf wissenschaftliche Weise vertheidigen lasse.

Berlin. — Der General-Intendant des Theaters, Herr v. Küstner, ist nun endlich durch seine vielen Leiden zwischen höhern Rücksichten und dem Interesse des Volks, das andere Ansprüche macht (er wollte es mit keiner dieser Potenzen verderben), bewogen worden, bestimmt um seine Entlassung einzukommen. Die Aufführung des „Moriz von Sachsen“ — „Er muß auf's Land“ u. s. w., die

Bitte, Guskow's „Pugatschew“ zc. auf's Repertoire zu bringen (in Folge eines Tied'schen Gutachtens verweigert), zogen ihm bereits Unannehmlichkeiten zu; sodann war er beschuldigt worden 1) Meyerbeer in seiner Thätigkeit für die Oper behindert, 2) dem Fräulein Lind gerathen zu haben, nicht aufzutreten, da sie sonst ausgepiffen würde, und 3) er sei Schuld, daß „Thomas Thyrnau“ von Frau Birch-Pfeiffer an dem bestimmten Tage (19. Novbr.) nicht zur Aufführung gekommen sei. Hr. v. K. bekam am Morgen des Einweihungstages des Opernhauses ein Schreiben vom Haus-Minister, Fürsten Wittgenstein, welcher ihm aufgeben mußte, sich gegen die drei angegebenen Beschuldigungen baldigst zu verantworten. Herr v. K. arbeitete noch in der Nacht nach der Opernhaus-Einweihung seine Rechtfertigung aus und bestätigte die völlige Grundlosigkeit der Beschuldigungen durch Protokolle, welche bei Hrn. Lind, Stawinski, den Garderobiers u. s. w. eiligst aufgenommen worden waren, und mit diesen Eingaben verband er sein Gesuch um Entlassung. — Fürst Wittgenstein soll fast gleichzeitig zum dritten Male um seine Entlassung gebeten haben.

Breslau. — Die Debatten zwischen den römischen Katholiken einerseits und den Protestanten und Ronge-Katholiken andererseits werden immer heftiger und allgemeiner. Abgesehen davon, daß man an öffentlichen Orten, sowie in Privatziakeln die gegenwärtigen konfessionellen Differenzen zum Gegenstand des Gesprächs macht, und dabei nicht selten mit großer Hitze an einander geräth, sprechen unsere politischen und nicht-politischen Blätter von nichts als Ronge, Trier, Rom und der so eben in der siebenten Auflage im Druck erschienenen Predigt des hiesigen Domherrn Förster, in welcher derselbe, gleich einem zweiten Peter von Amiens, den Kreuzzug, nicht gegen die Türken, sondern gegen die Schlesische Presse predigt. Mit echt mittelalterlichem Zelotismus ruft der Verfasser aus: „Unsere Zeitungen und Lokalblätter und Flugschriften, hört sie doch und achtet darauf, wohin ihr Streben geht; sehet Ihr in diesen Blättern nicht Alles, was in Deutschland, ja, was sage ich, was in Europa, was in der ganzen Welt zum Nachtheile der Kirche und ihrer Herabwürdigung nur immer geschrieben und gedruckt wird, mit unermüdlichem Eifer zusammengetragen und Euch zur täglichen Geistesnahrung aufgetischt? — Meint Ihr, daß die Kirche, und wäre es möglich, ihre Herabwürdigung und Zerstörung der letzte Zweck ist, den Jene verfolgen? Nicht vielmehr der Umsturz aller gesellschaftlichen Ordnung, die Umwälzung der Staaten, die Herabwürdigung des Königthums?“ — Man muß bei diesen Unwahrheiten einestheils lächeln,

wenn man bedenkt, daß die Schlesische Presse, über welche der Breslauer Bezirks-Censor mit unerbittlicher Strenge Gericht hält, solche furchtbare Unthaten verübt haben soll; anderentheils muß man sich aber zu dem lebhaftesten Unwillen angeregt fühlen, daß die Kanzel durch derartige gehässige Verläumdungen entheiligt wird. Vorläufig fordert Herr Domherr Förster seine Zuhörer auf, nicht länger dadurch, daß sie auf die hiesigen Zeitungen abonniren, ein so gottloses Institut zu unterstützen; später werden wir es gewiß erleben, daß diese Blätter vor unserm Dome auf hochloderndem Scheiterhaufen verbrannt werden.

U s l a n d.

D e u t s c h l a n d.

In der Sitzung der Badischen zweiten Kammer am 11. Dec. nimmt Abg. Welcker das Wort und spricht: „Herr Präsident, ich bitte für einen Augenblick um das Wort, um in einer wichtigen Angelegenheit eine Bitte und Anzeige an Sie und die Kammer zu richten. Ich bitte den Hrn. Präsidenten, den verantwortlichen Mitgliedern des Ministeriums meinen Wunsch auszusprechen, in einer der nächsten Sitzungen auf die durch Interpellation zu stellenden Fragen sich erklären zu wollen: 1) Ob die in Deutschland und Europa das größte Aufsehen erregenden angeblichen geheimen Beschlüsse der Wiener Ministerialconferenz vom Jahr 1834 echt sind; 2) ob die Badische Regierung sie jemals genehmigte; 3) ob die gegenwärtigen verantwortlichen Regierungsmitglieder dieselben als gültig und bindend in Beziehung auf die Landesverwaltung erklären und behandeln und mithin die Verantwortlichkeit derselben auf sich nehmen? Ich wünsche schnellichst, uns und das Land beruhigende Erklärungen auf diese Fragen vernehmen zu können. Ich wünsche dies um so schnellicher, da ich mich sonst durch den Verfassungseid in die traurige Nothwendigkeit gesetzt sehe, einen förmlichen Motionsantrag auf eine Ministeranklage und auf andere Maßregeln zur Sicherung der verfassungsmäßigen Souveränität von Thron und Land und aller wichtigen Verfassungsrechte zu stellen. Ich würde diesen Antrag bereits schriftlich auf den Tisch des Hauses niedergelegt haben, wenn ich nicht, huldigend der Ruhe und Mäßigung, welche stets die Badische zweite Kammer mit ihrer männlichen Vertheidigung der Verfassung verband, den Versuch hätte machen wollen, ob und inwieweit vielleicht durch eine Interpellation das äußerste Mittel unserer Rechtsvertheidigung umgangen werden könnte.“

F r a n k r e i c h.

Paris den 14. Dec. Die letzten Berichte aus

Algier schildern den jetzigen Zustand dieser Kolonie als höchst befriedigend; auch im Süden ist es ganz ruhig, die Stämme bringen ihre Produkte in die von den Franzosen besetzten Städte zu Markte und scheinen geneigt, sich eifrig dem Gewerbfleiß zu ergeben. Der Küstenhandel ist ebenfalls fest und sicher begründet. Der Kriegs-Minister hat befohlen, daß die algerischen Spahis, welche jetzt in 19 einzelne Schwadronen getheilt sind, in 3 Regimenter, ein jedes zu 7 Schwadronen von 250 Mann, formirt und auf gleichen Fuß mit der regulären Kavallerie gestellt werden sollen. Man hofft, durch diese Maßregel jährlich 4 Millionen Fr. zu ersparen.

Der Constitutionnel ist ungehalten darüber, daß das Französische Ministerium auf das ihm von Belgien gemachte Anerbieten neuer Unterhandlungen über Modifikationen einiger Artikel des Zoll-Tarifs so bereitwillig eingegangen sei und sogleich den Baron D'effaudis zu diesem Zweck nach Brüssel geschickt habe. Doch glaubt dieses Blatt, daß derselbe wohl vorläufig, um keines der Französischen Interessen zu verletzen, nur mit Unterhandlung über einige unbedeutende Zugeständnisse von Seiten Frankreichs beauftragt sei.

Mehrere der heutigen Blätter enthalten eigene Privat-Mittheilungen aus Berlin über die Wiedereröffnung des königlichen Opernhauses und über die zu dieser festlichen Gelegenheit von Meyerbeer komponirte Oper. Das Journal des Débats hat diesem Ereigniß einen besonderen Artikel gewidmet.

Das Zuchtpolizeigericht ist in seinem gestern gefällten Erkenntniß in der Klage des Abbé von Genoude gegen das Journal des Débats den Argumenten des Herrn Philipp Dupin und des königlichen Advokaten gefolgt und hat den Kläger abgewiesen und in die Kosten verurtheilt.

Es heißt, Herr Cunin-Grédaine werde ehestens einen neuer Bevollmächtigten nach Berlin absenden, um die Unterhandlungen wegen eines Traktats mit dem Zoll-Vereine auf geänderter Grundlage wieder anzuknüpfen.

Zu Cucoron sind Nachrichten von Herrn Ferréol, Bischof von Belma und apostolischem Vikar von Korea, eingelaufen. Diesen Nachrichten zufolge hatte sich der Prälat nach Tsekodem, in der Chinesischen Tartarei begeben, um dort das Christenthum zu verbreiten.

Die neue Oper „Maria Stuart“ von Niedermayer ist mit mäßigem Beifall aufgenommen worden; der Tenorist Cardoni, früher am königlichen Theater zu Berlin, der darin zum ersten Male auf der hiesigen Bühne erschien, hat sehr gefallen.

Nach der neuesten Zählung soll es in Frankreich acht Million Arme und darunter vierthalf Million Bettler geben.

S p a n i e n.

Madrid den 9. Dec. Nach Beendigung der Debatte über die Reform der Konstitution hat sich der Congreß mit einer Revision seines eignen Reglements beschäftigt. Man war ermüdet über die unzähligen Amendements und die endlosen Reden. Alcalá Galiano machte den Vorschlag, solcherlei konstitutionellen Mißbräuche Abhilfe zu bereiten. Die Commission, welche niedergesetzt wurde, den Antrag zu prüfen, ist nicht einig über die Mittel, zu einem allgemein gewünschten Zweck zu gelangen. Isturiz will, kein Deputirter solle befugt sein, ein Amendement zu motiviren, bevor dasselbe nicht vom Congreß in Betrachtung gezogen worden sei. Pacheco dagegen meint, das hieße die Stimme der Minoritäten ersticken; es sei genügend, wenn man nur festsetze, ein Amendement müsse, um discutirt zu werden, wenigstens von sieben Mitgliedern unterzeichnet sein. Dieser Ansicht ist der Congreß beigetreten. Das Unterhaltende bei der Sitzung war, daß gerade Perpina den Präsidentenstuhl einnahm, der zu einem einzigen Artikel des Constitutionalsreformprojects 32 Amendements in Vorschlag gebracht und zu deren Vertheidigung an hundert Reden gehalten hat. In der Congreßsitzung vom 5. December wurde der (im Senat schon durchgegangene) Gesetzworschlag, wornach die Minister ermächtigt sein sollen, unter ihrer Verantwortlichkeit organische Gesetze ergehen zu lassen, namentlich zur Einrichtung der Municipalgewalten, in Berathung gezogen, wobei der Abgeordnete Burgos das Wort gegen die Minister nahm. Es hat sich nemlich im Schooß der Majorität eine neue Opposition gebildet und es muß sich bald zeigen, ob diese weniger zahm ist, als es die der zusammengeschmolzenen Progressivpartei war. — Am 4. December wurde vor dem Kriegsgericht die Verlesung der Aktenstücke in der Sache des Obersten Rengifo und seiner Genossen beendet; 35 Individuen sind in diesen Verschwörungssprozess verwickelt; 23 stehen vor dem Gericht, 12 haben die Flucht ergriffen. Die Anklage geht dahin, daß sie einen Verein geschlossen, die bestehende Regierung zu stürzen, die Centraljunta zu proclamiren, und Espartero zurückzurufen, der mit dem Titel als General an die Spitze der öffentlichen Angelegenheiten kommen sollte. Die Verschwörung ist durch den Sergeanten Rafael Rico der Regierung angezeigt worden.

Der Oberst Rengifo, der Capitain Garcia und der Militärarzt Arilla sind vom Kriegsgerichte zum Tode verurtheilt worden.

Großbritannien und Irland.

London den 12. Dec. Die Lords Abertorn,

de Grey, Talbot und Powis sind in dem heute für die Zulassung des Herzogs von Koburg abzuhaltenen Ordenskapitel zu Rittern des Hosenbandordens, der in letzter Zeit vier Ritter durch Absterben verloren hatte, feierlich installiert worden.

Die Kaufmannschaft Londons gab gestern in der Merchant-Tailors-Hall dem von seiner Mission aus China zurückgekehrten Sir Henry Pottinger ein glänzendes Gastmahl, welches durch die Gegenwart und die erhebende Uebereinstimmung der leitenden Männer aller politischen Parteien ein besonderes Interesse erhielt. Die Auszeichnung, durch ein öffentliches Gastmahl gerhrt zu werden, galt den Verdiensten Sir Henry's um die Eröffnung neuer Handelswege in China durch den von ihm abgeschlossenen Friedens- und Handelsvertrag, wofür 70 der angesehensten Kaufleute demselben bei der gestrigen Gelegenheit in einer schmeichelhaften Adresse ihren Dank darbrechten.

Aus Dublin schreibt man unter dem 8. December, die Regierung wolle die Ausführung der Vermächtnißakte bis zur nächsten Session noch aussetzen, um der Legislatur die Gelegenheit zu geben, gewisse Klauseln zu amendiren, welche einem bedeutenden Theile des katholischen Klerus und der Laien Anstoß gegeben hätten.

B e l g i e n.

Brüssel den 14. Dec. Der „Prcurleur“ von Antwerpen glaubt mit Bestimmtheit versichern zu können, daß die Reise des Baron D'effaudis den mit dem Zollverein abgeschlossenen und einen mit Frankreich abzuschließenden Vertrag zum Zweck gehabt habe. Die so oft abgebrochenen Verhandlungen mit dem Tuilleries-Kabinet sollen seit einigen Wochen wieder angeknüpft sein, ein definitives Resultat indeß glaubt auch dieses Blatt noch langemicht erwarten zu dürfen. „Wenn die Gewalt der Umstände es herbeiführt,“ sagt dasselbe, „so werden erst noch viele Hindernisse überwunden sein müssen; und doch, wie herrlich wäre eine Verschmelzung der materiellen Interessen Deutschlands, Belgiens und Frankreichs; später dann, als fast unausbleibliche Folge, der Anschluß Hollands und der Iberischen Halbinsel. Welche unermessliche Märkte werden da dem Handel und der Industrie des Continents geöffnet; welche Hülfquellen für die Arbeit; welche Bürgschaften für die Sicherheit der Völker, welche Unterspänder für den Frieden Europa's und der Welt.“

Rußland und Polen.

Von der Polnischen Grenze, anfangs Dec. (Schles. Ztg.) Gegenwärtig herrscht im Königreiche die tiefste Ruhe. Die Maßregeln gegen das Einschmuggeln aufrührerischer Bücher sind verschärft worden, und die Grenzaufseher haben die Instruktion erhalten, alle Schriften, die in einer Sprache

gedruckt sind, welche sie nicht verstehen, so zu betrachten und zu behandeln, als wären sie aufrührerischen Inhalts. Die Regierung hat sich leider die Uebersetzung verschafft, daß eine unverbesserliche Propaganda, die in London und Paris ihren Sitz hat, fortwährend bemüht ist, neue Schlachtopfer zu stellen, und da sie nicht mehr die Mittel hat, Emisfaire zu senden, schickt sie aufrührerische Bücher mit kommunistischen Tendenzen. Kommunistisch aber — ist Alles — sagte neulich ein Warschauer Censor — was den Zweck hat, eine gewisse Erregung in die Gemüther zu bringen, die wir durchaus nicht wollen; wir wollen Ruhe und keinen Communismus. — Uebrigens hat sich Fürst Paskewitsch nach Petersburg gewandt, und um Gnade für einige der Unglücklichen gebeten, die in den letzten Affairen verwickelt waren; diese Unglücklichen sind nämlich noch nicht 16 Jahr alt.

F ü r k e i.

Konstantinopel den 27. Nov. (A. J.) Nachrichten aus Erzerum zufolge, ist der Missionair Wolff in Teheran angekommen, aber durch die ausgehaltenen Mühseligkeiten und noch mehr durch die Besorgnisse für die eigene Sicherheit geistig und körperlich sehr zerrüttet.

Bermischte Nachrichten.

Die größte Sängerin ist gegenwärtig die Schwedin Jenny Lind, die in den letzten Tagen in Berlin als Norma aufgetreten ist und von der die A. P. J. sagt: Alle Lind ist eine Künstlerin erster Größe, wie Deutschland, vielleicht Europa gegenwärtig kaum eine gleiche aufzuweisen hat! Begabt mit einer Stimme von seltener Fülle und ausgezeichnetem Wohlklang besitzt sie zugleich die Gabe, mit derselben Alles, was ihr der kapriziöseste Komponist zumuthen möchte, leicht und spielend ausführen zu können. Dabei ein Ausdruck, eine Seelenhaftigkeit, die das kälteste Herz bewegen; das fühlende hinreißen müssen. Auf gleicher Höhe, wie der Gesang, steht das Spiel. Beide, einander durchdringend und tragend, gaben ihrer ersten Leistung das Gepräge einer künstlerischen Harmonie, wie man sie nur bei den ersten Künstlerinnen unseres Jahrhunderts gefunden haben mag.

Alle Lind ist nicht „unter blühenden Mandelbäumen“ groß geworden: sie kommt uns von den rauhen Küsten des Nordens zu, sie ist eine Schwedin. Ihre anziehende Erscheinung wird durch den Typus der Nationalität, den sie trägt, noch erhöht.

Ein heruntergekommener in Schulden gerathener Kleiderhändler aus Wien entfernte sich von dort mit Frau und Kind, und zog mit beiden gen Prag. In einem Dorfe auf der Straße dahin hielten sie

Nachtruhe und liefen sich, um zu beten, die Kirche öffnen, worauf sie sich nach dem Wirthshause begaben und zu Bette legten. Am Morgen fand man alle drei ermordet. Mutter und Kind fand man durch mehrere Messersstiche getödtet, sie hielten sich krampfhaft umfaßt. Auf den Wunden lagen Amulette und Heiligenbilder. Der Vater hatte sich einen Strick um den Hals gelegt und sich aufgekniüpft, und in diesem Zustande sich noch drei Stiche, davon zwei tödtlich, indem sie durch die ganze Substanz des Herzens gedrungen waren, beigebracht.

Ein Amerikaner auf der Rednerbühne! Im Newyork-Journal findet sich folgende Stelle in einer Wahl-Rede: Das ehrenwerthe Mitglied, welches mir die Ehre angethan, mich bei diesen Wahlen zu bekämpfen, ist als Privatmann sehr liebenswürdig, als Politiker aber ist er ein übeldenkender, mißgunstvoller, feiger Renegat. Ich räume ein, er ist weise und gerecht in seinen Privatgeschäften, aber für eine Stelle würde er seinen Vater verkaufen und seine Seele dem Teufel verschreiben. Er ist ein Mann von Ehre und Biederkeit, aber als Gesetzgeber würde er das in ihn zu setzende Vertrauen verrathen, denn, in politischen Dingen ist er ein Schurke durch und durch. Im Privatleben ist er ein aufrichtiger Freund, in öffentlichen Dingen aber so verrätherisch, wie ein Alligator aus Kentucky!

Die Dorfzeitung bringt die trostlose Lage der unglücklichen Felsberger in der Schweiz neuerdings zur Sprache, um das Mitleid aller Deutschen Protestanten für diese verlassen Menschen zu erwecken. Sie fragt: „Sollte ein einfaches Wort, welches stets guten Boden gefunden hat, nicht auch diesmal Eingang finden in den Herzen protestantischer Christen, um so zu einer edeln That, zu einem Werke der Menschenliebe, ja zu einer Pflicht gegen die eigene Ehre des protestantischen Namens zu vereinigen? Es müßte in der That, der Gesammtheit der evangelischen Christen zum ewigen Vorwurf gereichen, wenn ihre Glaubensgenossen, die bedrohten Felsberger, von ihren Felsen zertrümmert würden, ohne daß eine Rettung derselben versucht worden wäre. Ihre katholischen Nachbarn wollen sie nicht aufnehmen, wenn sie nicht mit ihren gefährdeten Hütten zugleich ihren Glauben verlassen. Die Felsberger sollen erklärt haben, daß sie sich eher von ihren Bergen begraben lassen, als ihrer Uebersetzung untreu werden wollten. Aber sie nun auch diesem Tode, ruhig zuschauend, preis zu geben, wäre von uns, ihren Glaubensbrüdern, unverzeihlich. Was würden wir empfinden, wenn man uns plötzlich den Untergang der Felsberger berichtete, den wir durch veräumte Hülfe mit verschuldet zu haben bekennen müßten? (Dem Vernehmen nach veranfalet der

Frankfurter Liederkranz zum Besten der unglücklichen Felsberger eine größere Gesang-Soirée.)

In der Grafschaft Tipperary in Irland ist die öffentliche Sicherheit, dem „Kenagh Guardian“ zufolge, auf beunruhigende Weise gefährdet. Am 6. Decbr. unternahmen vier Männer einen Mordversuch gegen des Pächter Powell. Sonntags darauf wurde auf der Heerstraße ein Mann von vier Räubern angefallen, die ihn für todt auf dem Platze liegen ließen. Den 25. v. Mts. wurde ein Anfall gegen das Haus einer armen Wittve zu Carraligrague unternommen; derselbe wiederholte sich den 27. zu Carragh. An demselben Tage wurde ein Haus zu Carrigmansell in Brand gesteckt; man mißt diese That einem von dem Hauseigentümer verjagten Pächter bei. Ein Kalkbrenner zu Bawuna bekam Drohbriese, worin man ihm mit dem Tode drohte, wenn er seine Arbeit fortsetze. Freitag drangen sechs unbekannte Männer in das Haus eines Grundeigentümers von Liskiniane und zerstörten alles Ackergeräthe, das sie fanden. Ein Anwalt von Kenagh wurde Sonntag Abend mit Steinswürfen von Räubern angefallen, die bisher nicht entdeckt worden sind. Der „Kilkenny Moderator“ erwähnt auch des Mordes eines Viehhändlers, welcher mit Stöcken todtgeschlagen wurde.

Der Statthalter von Chaur de Fonds erhielt von einem Bewohner des Ortes, Droz, die Anzeige, daß sich ein Mann auf dem Boden seines Hauses erhängt habe; er bat um amtliche Untersuchung des Leichnams und um Fortschaffung der Leiche aus seinem Hause, doch zugleich um Geheimhaltung des Vorfalles bis nach der amtlichen Handlung, damit sein Haus nicht durch die neugierige Menge bestürmt werde. Bald darauf ward das Gewünschte in aller Stille eingeleitet, der Statthalter verfügte sich mit einem Protokollführer und Zeugen nach dem bezeichneten Orte und fand daselbst auch einen Leichnam, doch zu seinem nicht geringen Schrecken den Herrn Droz selbst, der ihm eine halbe Stunde zuvor die Anzeige gemacht. Der Leichnam war noch warm. Die Frau des Selbstmörders erfuhr die Unglücksthat erst aus dem Munde des Richters.

Wien wird durch die Masse hilfloser Menschen so unsicher, daß man nur ungern noch bei Nacht entlegene Straßen besucht, im Zeitraum von 14 Tagen sind sogar vier namhaft gemachte Personen spurlos verschwunden. Raubanfalle mit bewaffneter Hand sind nichts seltenes.

In Edewecht, nahe bei Oldenburg, wurde unter erschwerenden Umständen und mittelst Einbruch ein Diebstahl begangen, der an sich äußerst unbedeutend war und nichts weiter als Flachsbetrug. Der Hauseigentümer forschte, begleitet von mehreren andern Leuten, nach, ob noch sonst etwas entwendet worden — da fand man eine alte Frau

in ihrem Bette liegend, mit abgeschnittener Kehle im Blute schwimmend. Es gelang den herbeigerufenen Aerzten, die Frau ins Leben zurückzurufen, da sie denn gestand, daß sie aus Lebensüberdruß sich selbst die Wunde beigebracht. Die Diebe wurden bald darauf ergriffen. Es drängt sich hier unwillkürlich die Frage auf: wenn die Frau todt geblieben wäre und ein Geschworenengericht über die Diebe geurtheilt hätte, was wäre wohl geschehen!

(Eingekandt.)

Posen. Einsender dieses war am 19. Nachmittags 3½ Uhr Zeuge, wie ein Mädchen, über den Wilhelmsplatz gehend, von einem geführten, sich bäumenden und ausschlagenden Husarenpferde dermaßen getroffen wurde, daß es sogleich umsant und nur mit Hülfe Dritter im Stande war, fortzukommen. Hätte der Husar auf dem Pferde gesessen, anstatt dasselbe zu führen, (wie dies stündlich zwei Mal auf dem Wege vom Husaren- nach dem Reit-Stalle vorkommt) so wäre es nicht möglich gewesen, daß das Unglück geschah, wodurch ein armes Mädchen wochenlang vielleicht an ein kostspieliges Schmerzenslager gefesselt wird.

Es ergeht daher an die betreffende Behörde die Bitte, zu veranlassen, daß die zum Reiten kommandirte Mannschaft ihre Pferde nach und vom Reitstalle oder Wilhelmsplatz reitet und nicht führt, damit in Zukunft ähnliche Unglücksfälle nicht vorkommen können! —

Stadt-Theater zu Posen.

Sonntag den 22. Decbr: Die beiden Nachtwandler, oder: Das Nothwendige und das Ueberflüssige. Posse mit Gesang in 3 Akten von Nestroy.

„B i t t e.“

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes wenden wir uns wiederum an die Mildthätigkeit der hiesigen Einwohner mit der Bitte: auch in diesem Jahre, wie es in den früheren geschehen, unserer Waisen freundlichst gedenken zu wollen.

Jede, auch die geringste Gabe an Geld, Kleidungsstücken und Victualien, wie überhaupt Alles, was die Weihnachtsfreude der Kleinen erhöhen und unsern Verwaisenen den Mangel des Vaterhauses verbergen kann, werden wir dankbarlichst entgegennehmen. Posen, am 7. December 1844.

Der Frauenverein zur Unterstützung der Waisenanstalt für Mädchen.
Agnes von Beurmann, Eugenie Barth, Minna Bielefeld, Louise Boh, Friederike Cranz, Clara Hünke, Minna Müller, Ulrike Raumann, Liane Röscher.

In der Dannheimerischen Buchhandlung in Eslingen ist erschienen und bei E. S. Mittler in Posen vorrätzig:

Lehrbuch der Geographie

von **D. Völter.**

2 Thle. gr. Oktav. 44 Bogen. 1 Rthlr. 7½ Sgr.

Die Geographie ist seit den letzten 20 Jahren eine neue, für das Leben ungemein wichtige Wissenschaft geworden, die kein Gebildeter mehr entbehren kann. In obigem Lehrbuche hat der bekannte Verfasser die hauptsächlichsten Resultate der neueren Forschungen auf eine übersichtliche und ungemein belehrende Art zusammengestellt und damit wohl Vielen einen willkommenen Dienst erwiesen, welchen es an Zeit und Geld fehlt, die bändereichen Werke eines Ritter, Berghaus, Humboldt, Moos u. zu studiren. Was hier geboten ist, reicht vollkommen aus für gründliche Belehrung. Wir können daher das Buch jedem Lehrer und den Zöglingen an Seminarien und höheren Lehranstalten, außerdem aber jedem Gebildeten empfehlen, der die Länder und Völker der Erde nicht blos den Namen und Zahlen, sondern auch ihrer physischen und geistigen Bedeutung nach kennen lernen will. Besonders auch Offiziere dürfte diese Geographie entsprechen, da sie über die Terrainverhältnisse der Länder genau unterrichtet, in Familien aber ist sie ein unterhaltendes und belehrendes Lesebuch. Der Preis für 44 Groß-Oktavbogen guten Papiers dürfte allgemeynere Verbreitung begünstigen. Das Werk gilt zugleich als der beste Commentar zu Völter's bekanntem und beliebtem Atlas, der das große Verdienst hat, zum Erstenmale die physikalische und politische Geographie veranschaulicht zu haben.

Neue Schrift!

Bei **E. S. Mittler** ist zu haben:

Glauben oder nicht glauben? Was kommt der Kirche und Gesellschaft?

Nach den französischen „Reflexions“ von

J. v. J. * * *

8. Brosch. 1 Rthlr. 7½ Sgr.

Im Verlage von **G. P. Aderholz** in Breslau ist so eben erschienen und bei **E. S. Mittler** in Posen vorrätzig:

Theologische Briefe

als Fortsetzung des Breslauer Streites über das christliche Seligkeitsdogma.

Von

Dr. J. B. Balzer,

Fürsibischöfl. Confistorialrathe und Presynodal-Examinator, ordentl. Professor an der katholisch-theologischen Fakultät zu Breslau.

Zweite Serie.

gr. 8. geh. Preis 20 Sgr.

Inhalt: Sechster Brief: Ueber den Unterschied zwischen formeller und materieller Häresie. Siebenter Brief: Ueber die kirchliche Excommunication. Achter Brief: Ueber Orthodorie. Neunter Brief: Ueber den innern und geistigen Grund und Boden, in welchem das Lutherthum seine religiöse Wurzel hat. Zehnter Brief: Ueber die wahre christliche Humanität mit besonderer Beziehung auf unser Unterrichtswesen. Nachschrift: Ueber Rongé's Brief an den Hochw. Bischof Arnoldi in Trier.

Der Antiquar **Sufmann**, am Sapienz-Platz 1., empfiehlt sein reichhaltiges Lager elegant gebundener Bücher in allen Sprachen und Wissenschaften, so wie Musikalien zu billigen Preisen.

Bekanntmachung.

Der Väter **Gottfried Köhler** zu Tirschtiegel ist durch das Erkenntniß vom 23ten Oktober 1844 für einen Verschwender erklärt worden, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird, damit demselben ferner kein Kredit ertheilt werde.

Posen, den 16. November 1844.

Königl. Ober-Landesgericht I. Abtheilung.

Proclama.

Auf dem im Gnesener Kreise belegenen Rittergute **Karszewo** Uten Antheils, steht zufolge der von dem Vorbesitzer **Anton von Karszewski** Behufs der Eintragung ad Protocolum vom 20sten Mai 1796 geschenehen Anmeldung ex decreto vom 3ten März 1800 Rubrica III. No. 1. eine Post von 116 Rthlr. 16 gGr., oder 700 Floren polnisch, für die dem Aufenthalte nach unbekannt verhelichte von **Smielowska** geborne von **Salkowska**, oder deren Erben, à 5 pro Cent Zinsen eingetragen, worüber aber kein Document ausgefertigt worden ist.

Da nun von der späteren Besitzerin, der **Ursula verwittweten von Dembinska** gebornen v. **Kierska**, die bereits erfolgte Bezahlung der Post von 116 Rthlr. 16 gGr., oder 700 Floren polnisch, behauptet wird, ohne jedoch diese Behauptung durch Vorzeigung einer beglaubten Quittung des unstreitigen letzten Inhabers dieser Post vorzeigen zu können, so werden die verhelichte von **Smielowska**, geborne von **Salkowska**, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 26sten Februar 1845 Vormittags

11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor **Haack** in unserm Instruktions-Zimmer anstehenden Termine zu melden, und ihre etwanigen Ansprüche an die gedachte Post darzuthun, widrigenfalls sie mit denselben werden präcludirt werden, die gedachte Post für getilgt erklärt und demzufolge im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Bromberg, den 1. November 1844.

Königliches Ober-Landesgericht.

I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Im höhern Auftrage wird Unterzeichneter am 31. December d. J. 10 Uhr Vormittags circa 25 Centner alte unbrauchbare Acten in der Registratur der königlichen Regierung, III. Abtheilung, gegen gleich baare Bezahlung, mit der Bedingung des Einstampfens, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen.

Kaufslustige werden ersucht sich am genannten Tage einzufinden.

Posen, den 12. December 1844.

Jasiński,

Regierungs-Secretair.

Borussia.

Die Feuer-Versicherungs-Anstalt **Borussia** zu Königsberg i. Pr., mit einem Grund-Capitale von

Zwei Millionen Thaler Preuss. Cour.,

versichert zu billigen und festen Prämien — ohne den Versicherten die Verpflichtung aufzuerlegen, Prämien-Nachschüsse zu leisten —

Gegenstände aller Art, als:

Möbel und Hausgeräte, Waaren und Materialien auf Lager und in Fabrication, Maschinen, Fabrik- und Arbeitsgeräte, Acker- und Wirthschaftsgeräte, Getreide, Stroh, Heu, Sämereien und andere Erndte-Produkte, Vieh, Schiffe, Kähne, Dampfwagen, Holz-, Torf- und Kohlenläger, so wie weitere bewegliche Gegenstände, und vergütet den Schaden und Verlust, welcher an den versicherten Gegenständen in Folge eines Brandes, Blitzes, oder einer Explosion, selbst ohne zu zünden, entstanden, sei es durch Verbrennen, durch Beschädigung am Löschen und Niederreißen, durch erwiesenes nothwendiges Ausräumen, durch Abhandenkommen oder durch die zur Hemmung des Brandes nöthig gewordene absichtliche Beschädigung oder Vernichtung.

Die allgemeinen Bedingungen, so wie Antrags-Formulare, werden unentgeltlich von mir verabreicht, auch bin ich gern erbötig, auf Wunsch der respect. Versicherungs-Suchenden die Anträge selbst aufzunehmen, und werden die Policen sofort von mir ausgefertigt.

Zur Erleichterung des Publikums ist Herr Lotterie-Einnehmer **Simon Cohn** hier als Agent von mir ernannt und von der Königl. Regierung in dieser Eigenschaft bestätigt.

Derselbe ist ebenfalls gern bereit, jede Auskunft und Formulare gratis zu ertheilen und die Anträge selbst zu entwerfen.

Ich empfehle denselben dem geneigten Wohlwollen.

Benoni Kaskel,

Haupt-Agent, Breitestraße No. 22.

Auf vorstehende Annonce des Herrn Haupt-Agenten Benoni Kaskel Bezug nehmend, bin ich gern erbötig, Antragsformulare und allgemeine Bedingungen gratis zu verabreichen, und auf den Wunsch der Versicherungs-Suchenden die Anträge selbst auszufertigen.

Posen, den 10. December 1844.

Simon Cohn, Agent.

Affekuranz-Bureau: Gerberstraße No. 46.

Meine chemisch-elastischen Streich-Nichmen und prismatisch-magnetischen Schärfer sind zu Fabrikpreisen zu haben beim Wandagisten **J. Goldberg** in Posen, Wasserstraße No. 4.
J. P. Goldschmidt in Berlin.

Feinste, ächte Pariser **Handschuhe**, Lyoner **Sammt-Westen**, neueste **Halsbekleidungen** empfiehlt:
das Mode-Magazin für Herren
Markt No. 73.

J. L. Meyer.

Einen Mahagoni-Flügel mit sieben Octaven und der vorzüglichsten neuesten Bau-Art, habe ich in Commission billig zu verkaufen.

Zürk, Bronkerstraße No. 7.

Beachtungswerther Ausverkauf, alten Markt Nr. 80 eine Treppe hoch.

Da der große Ausverkauf der auswärtigen Handlung nur noch bis Dienstag den 23ten stattfinden kann, so wird, um den Waarenbestand so rasch als möglich zu räumen, einem geehrten Publikum die ergebnisse Anzeige gemacht, daß von jetzt ab doppelbreite Lama's in reiner feiner Wolle à 2½ Sgr., Orleans à 7 Sgr., Camlott à 3½ Sgr., Körper-Ginghams à 3 Sgr., Mouffelin tücher à 5 Sgr., Atlasbinden à 7½ Sgr., Catuntücher à 2½ Sgr., Kleiderkattun à 1½ Sgr. verkauft werden. Alle noch andern Artikel sind bedeutend im Preis herabgesetzt, besonders auffallend billige Preise in allen Westenkstoffen im Ausverkauf, alten Markt No. 80. eine Treppe hoch.

Die feine **W** Fleischwaaren-Fabrik von **Weiß & Weber,**

Kränzelgasse No. 33., empfiehlt wirklich u. wahrhaft Hamburger geräuchertes u. gepökeltes Rauchfleisch, gefüllten Kalbskopf, gefüllte Gans, Braunschweiger-, Trüffel- u. Leber-Wurst, gepökelte Gänse-Brüste und Keulen, ächten ger. Speck-Lachs, auch alle Tage frische Wiener Wurst zu billigen Preisen.

Meth, in der schönsten Qualität und in jeder beliebigen Quantität empfiehlt

J. V. Kantorowicz,
in Posen, an der Dombrücke.

Anzeige.

Hiermit empfehle ich:

Extra feinen weißen und braunen Punsch-Extrakt, das Quart incl. Flasche mit „20“ Sgr.

Extra feine, weiße und braune Jamaica-Rum's, Arac de Goa, Cognac, Bischof-Essenz, Italienischen Maraschino, verschiedene feine Französische und Holländische Liqueure, Schweizer Extrait d'Absinth, so wie auch vorzüglich schönen diesjährigen Johannisbeer- und Himbeer-Liqueur, das Quart mit 10 Sgr.

Posen, den 20. December 1844.

C. F. Zänicke,

Breitestraße No. 17. an der Wallischei-Brücke.

(Beilage.)

Beilage

zur

Zeitung für das Großherzogthum Posen.

N^o 300.

Sonnabend den 21. December.

1844.

Bekanntmachung

der General-Landschafts-Direktion in Posen.

Bei der heute erfolgten Verloosung der in Termino Johanni 1845. zum Tilgungs-Fonds erforderlichen vierprozentigen Pfandbriefe, sind mit Beobachtung der gesetzlich vorgeschriebenen Förmlichkeiten nachstehende Pfandbriefs Nummern gezogen worden:

Nummer des Pfandbriefs		G u t.	K r e i s.	Nummer des Pfandbriefs		G u t.	K r e i s.
lau-fende	Amorti-sations-			lau-fende	Amorti-sations-		
A. Ueber 1000 Rthlr.							
29	446	Baskowo	Krotoschin	6	6186	Nowydwór (Weiden-vorwerk)	Meserik
3	5471	Budziszewo	Obornik	7	2366	Niepart	Kröben
10	792	Broniszewice	Pleschen	6	1805	Owinst	Posen
8	3613	Bolewice	But	3	4150	Olbrachcice (Ulbers-dorff)	Fraustadt
5	4170	Charcice	Birnbaum	2	4034	Przysocka niemiecka (Deutsche Presse)	Kosten
3	7428	Czewujewo	Mogilno	1	6291	Podlesie wysokie (Hohenwalden)	Wagrowiec
16	4324	Czerniejewo	Gnesen	6	3265	Powodowo	Bomst
2	759	Chraplewo	Schubin	6	1056	Pudliszki	Kröben
3	5120	Cieszewo	Wagrowiec	5	5073	Pruchnowo	Chodziesen
4	7321	Dobrojewo	Samter	3	2232	Rudki	Samter
6	7323	dito	dito	5	5752	Redgoszcz	Wagrowiec
8	2091	Doruchowo	Ostrzeszów (Schildberg)	3	6837	Rudnicza	Wagrowiec
14	941	Dziatyn	Gnesen	8	2836	Roznowo	Obornik
6	2401	Gogolewo	Kröben	7	5781	Rusko	Pleschen
98	3427	Gatowo	Samter	5	7516	Siedmiorogowo	Krotoschin
7	7034	Grabkowo	Kröben	6	7517	dito	dito
8	7035	dito	dito	2	6843	Strzyszewo smy-kowe	Gnesen
3	4789	Gorazdowo	Wreschen	3	5423	Sokołowo	Kosten
6	341	Gorzyczki	Kosten	4	4187	Szklarka	Ostrzeszów (Schildberg)
3	2158	Herzstep (Hermes-dorff)	Birnbaum	4	4857	Szczodrowo	Kosten
20	2306	Jarocin	Pleschen	6	6559	Sobótka	Pleschen
35	3135	Kornik	Schrimm	8	6561	dito	dito
5	6782	Kresto (Kranz)	Meserik	2	7092	Siekowo	Kosten
11	2883	Konarzewo	Posen	2	4009	Sędziwojewo	Wreschen
1	295	Kuszewo	Wagrowiec	8	7013	Swierczyn	Fraustadt
4	3329	Karna	Bomst	2	5028	Srebrne górtki	Wagrowiec
2	6447	Kwilcz	Birnbaum	3	713	Tofarzew	Ostrzeszów (Schildberg)
17	5211	Lwówek (Neustadt)	But				
1	2780	Lezionna	Adelnau				
7	992	Morownica	Kosten				
1	7358	Mitostawice	Wagrowiec				
4	1786	Mszyczyn	Schrimm				

Nummer des Pfandbriefs		G u t.	Kreis.	Nummer des Pfandbriefs		G u t.	Kreis.
lau- fende	Amorti- fations-			lau- fende	Amorti- fations-		
1	7571	Wręcyn	Schroda	2	7534	Wszembórz	Wreschen
5	1988	Wręcyn	Posen	5	5662	Wollszyn (Woll- stein)	Bomst
2	6848	Bronke	Samter	3	222	Wierzenica	Posen
49	6895	dito	dito	6	77	Kiązno	Wreschen
50	6896	dito	dito	5	2336	Notniki	Posen
51	6897	dito	dito	7	1716	Zbyszewice	Chodziesen
53	6899	dito	dito	3	7169	Begocin	Pleschen
8	6041	Wieruszów	Ostrzeszów (Schildberg)				
9	6042	dito	dito				

B. Ueber 500 Rthlr.

13	1667	Bielewo	Kosten	11	6386	Mitostawice	Wagrowiec
42	2851	Borzeciczki	Krotoschin	12	6387	dito	dito
46	2855	dito	dito	11	413	Malzewo	Gnesen
108	542	Baszkowo	Krotoschin	14	416	dito.	dito
18	5764	Borek	Krotoschin	49	292	Przygodzice	Adelnau
22	698	Broniszewice	Pleschen	6	2334	Piotrowo	Schrimm
6	4108	Bronowo	dito	7	405	Przedborowo	Ostrzeszów (Schildberg)
10	1285	Cerekwica	dito	13	1869	Pomiany	dito
12	1287	dito	dito	5	845	Kecz	Wagrowiec
11	5374	Czachorowo	Kröben	10	2101	Kudniczysto	Ostrzeszów (Schildberg)
27	6340	Dobrojewo	Samter	23	4810	Kedgoszcz	Wagrowiec
21	613	Dobrzyca	Krotoschin	9	599	Sanniki	Schroda
31	1977	Gogolewo	Kröben	29	5572	Sobotka	Pleschen
18	1159	Grobia vel Bucz	Kosten	37	4683	Szamotoły (Sam- ter)	Samter
6	144	Gorzuchowo	Gnesen	19	1901	Sulencin	Schroda
3	6458	Gorzewo	Wagrowiec	26	782	Strzyzewo	Ostrzeszów (Schildberg)
108	2835	Galowo	Samter	13	4507	Torzeniec	dito
8	5328	Gurowo	Gnesen	12	1816	Trzcinnica	dito
13	2418	Jarostawice	Schroda	35	3799	Trzciel (Trischtiengel)	Meseritz
22	2160	Kotowo	But	23	3924	Tuchorze	Bomst
119	2574	Körnitz	Schrimm	5	6325	Tworkowo	Obornitz
10	2496	Kotycki	Wagrowiec	7	3184	Wolanki	Gnesen
33	2890	Konarzewo	Kröben	25	161	Wrzesnia (Wre- schen)	Wreschen
64	2773	Karczewo	Kosten	31	167	dito	dito
10	1228	Kosowo	Kröben	11	6551	Wszembórz	dito
8	5002	Krzyszyn	Posen	18	2013	Wiry	Posen
27	5126	Komorze	Wreschen	29	3830	Zimnawoda	Pleschen
15	5806	Kręsto (Krantz)	Meseritz				
9	3848	Lubin	Kosten				
12	1774	Lubkowo (Lubuch)	Birnbaum				
29	5625	Mieszkowo	Pleschen				

C. Ueber 250 Rthlr.

141	417	Baszkowo	Krotoschin	26	1111	Dłusko (Lause)	Birnbaum
32	3256	Borek	dito	79	3643	Dłoń	Kröben
89	1712	Borzeciczki	dito	40	2155	Długie (Laube)	Fraustadt
36	490	Dobrzyca	dito	32	2898	Goshyń	Kröben

Nummer des Pfandbriefs		G u t.	Kreis.	Nummer des Pfandbriefs		G u t.	Kreis.
lau- fende	Amorti- sations-			lau- fende	Amorti- sations-		
33	2988	Godzichowo	Kosten	37	1872	Popówko	Obornik
39	655	Gołębin	dito	44	380	Pakostaw	Kröben
9	1512	Grybówowódki	Gnesen	34	2782	Redgoszcz	Wągrowiec
117	1693	Gatowo	Samter	7	2529	Rzegnowo	Gnesen
53	2717	Jeżewo	Schrimm	59	2730	Szamotuły (Sam- ter)	Samter
47	3656	Kempno (Kempen)	Ostrzeszów (Schildberg)	10	1629	Scpno wielkie (groß)	Kosten
42	3613	Karmin	Pleschen	17	1762	Stapanowo	Samter
70	2957	Lomnica (Lomnik)	Meserik	34	2330	Tuchorze	Bomst
43	308	Mikotajewice	Gnesen	15	715	Trzcielino	Posen
30	293	Malczewo	dito	23	1337	Wierzbno	Birnbaum
24	3589	Mitostawice	Wągrowiec	202	3319	Wronke	Samter
65	916	Mitostaw	Wreschen	13	2652	Woynowo	Obornik
60	43	Nowemiaszto (Neu- stadt a. W.)	Pleschen	5	38	Wilcza	Pleschen
25	2619	Oporowo	Fraustadt	28	92	Kiązno	Wreschen
D. Ueber 100 Rthlr.							
61	4883	Bolewice	But	15	4852	Grzebienisko	Samter
45	1769	Brudzewo	Wreschen	23	2308	Gębice	Kröben
187	488	Baszowo	Krotoschin	54	5689	Gotaszyn (Bährs- dorff)	Kröben
10	10848	Bilczewo	Adelnau	15	2566	Herzstop (Herms- dorff)	Birnbaum
139	4613	Borzyczycki	Krotoschin	25	3798	Jarostawice	Schroda
14	3765	Chudzice	Schroda	98	2784	Jarocin	Pleschen
12	5970	Chlastawy	Meserik	105	2791	dito	dito
16	9116	Cerekwica	Obornik	7	3509	Izdebno	Birnbaum
49	2472	Doruchowo	Ostrzeszów (Schildberg)	30	2980	Jurkowo	Kosten
74	1040	Działyn	Gnesen	66	8202	Jeżewo	Schrimm
76	1042	dito	dito	25	3922	Jabkowo	Wągrowiec
18	7142	Debowateka III. (Geiersdorff III.)	Fraustadt	21	7767	Krzyżanki	Kröben
84	11305	Dobrojewo	Samter	225	4100	Kornik	Schrimm
85	11306	dito	dito	229	4104	dito	dito
87	11308	dito	dito	20	8791	Krzyszyn	Posen
34	7340	Dziewierzewo	Wągrowiec	65	11516	Karmin	Pleschen
22	3818	Debicz	Schroda	53	610	Konary	Kröben
35	11388	Daleszyn	Schrimm	16	11846	Krzeslice	Schroda
37	9819	Dąbrówka (Groß- dammer)	Meserik	77	11639	Kempno (Kempen)	Ostrzeszów (Schildberg)
69	7956	Drzazgowo	Schroda	78	11640	dito	dito
17	1644	Gostkowo	Kröben	100	5462	Konarzewo	Posen
26	5309	Gorzewo	Obornik	21	1318	Krzyżanowo	Schrimm
16	10973	Gryżyna	Kosten	53	3026	Kazmierz	Samter
126	4587	Galowo	Samter	45	3293	Kotowo	But
45	2727	Grudzielec	Pleschen	37	8359	Kolno	Birnbaum
13	8311	Gonice	Wreschen	23	688	Koryta	Krotoschin
26	6735	Gorzadowo	Wreschen	26	1717	Kossowo	Kröben
39	1860	Głuchowo	Kosten	58	8983	Komorze	Wreschen
26	7737	Grab	Pleschen	117	9346	Kroczy	Czarnikau

Nummer des Pfandbriefs		G u t.	K r e i s.	Nummer des Pfandbriefs		G u t.	K r e i s.
lau- fende	Amorti- sations-			lau- fende	Amorti- sations-		
17	3839	Kowalskie	Schroda	32	4541	Vafostaw	But
28	6612	Keszyc	Adelnau	89	11115	Pniewy (Pinne)	Samter
27	3541	Lezionna	Adelnau	30	1368	Katów	Dstrzeszów (Schildberg)
26	2577	Lubitowo (Libuch)	Birnbaum	34	5618	Rosnowo	Posen
106	7551	Lwówek (Neustadt)	But	21	820	Rybno	Gnesen
49	11137	Lubasz	Czarnikau	47	9761	Rogaczewo male (klein)	Kosten
17	4385	Lubosina	Samter	15	3108	Rostworowo	Posen
86	9048	Lomnica (Lomnik)	Meseritz	30	6554	Szymankowo	Obornik
26	11799	Lopienno	Wagrowiec	33	6557	dito	dito
60	9752	Malczewo	Gnesen	62	7789	Smolice	Kröben
64	9756	dito	dito	12	8352	Sobieścierne	Posen
16	9109	Murzynowo lesne	Schroda	47	5095	Swiatkowo	Wagrowiec
21	454	Miedzylisie	Wagrowiec	28	3361	Starkowice	Krotoschin
57	869	Mielecin	Dstrzeszów (Schildberg)	24	10031	Suchorzewo	Pleschen
78	1915	Mitostaw	Wreschen	45	5832	Szklarka	Dstrzeszów (Schildberg)
42	3785	Matpin	Schrimm	65	9774	Sobótka	Pleschen
64	9889	Mieszkowo	Pleschen	26	5065	Stebowo	Wagrowiec
27	11427	Mitostawice	Wagrowiec	16	5317	Studzieniec	Obornik
28	9641	Myslniow	Dstrzeszów (Schildberg)	47	6648	Tuchorze	Bomst
7	805	Marcinkowo górne	Mogilno	82	10734	Tomysl	But
36	753	Ofiet	Kröben	17	927	Wolenica	Krotoschin
37	7862	Oporowo	Fraustadt	20	474	Weszkowo (Waszke)	Kröben
38	7863	dito	dito	21	475	dito	dito
36	3203	Obiezierze	Obornik	45	3010	Wiry	Posen
16	11469	Orzeszkowo	Schroda	7	4996	Wiekowo	Gnesen
47	1419	Ottorowo	Samter	263	10350	Wronke	Samter
40	3846	Przytoczna	Birnbaum	267	10354	dito	dito
15	2767	Pigłowice	Schroda	65	8917	Wieruszów	Dstrzeszów (Schildberg)
64	11170	Pogorzela	Krotoschin	66	8918	dito	dito
65	11171	dito	dito	54	10918	Wijewo	Fraustadt
56	4244	Pawłowice	Fraustadt	46	10857	Wilkowo	Kosten
59	4247	dito	dito	46	168	Wiązno	Wreschen
19	47	Przybina	Fraustadt	80	9018	Zbąszyn (Bentschen)	Meseritz
38	5408	Parzęczewo	Kosten	24	2851	Złotniki	Posen
141	11195	Pleszew (Pleschen)	Pleschen	16	6519	Zegrowo	Kosten
42	7361	Pruchnowo	Chodziesen				
17	2416	Psarstie	Schrimm				
16	4984	Pomarzanki	Wagrowiec				

E. Ueber 50 Rthlr.

72	978	Brudzewo	Wreschen	142	5875	Dkoń	Kröben
100	3518	Biezdrowo	Samter	144	5877	dito	dito
40	2562	Bagrowo	Schroda	69	3917	Dąbrówka	Posen
44	211	Chobienice	Bomst	33	5813	Dufina	Schrimm
19	2249	Chwaszkowo	Schroda	113	1068	Gronowo	Kosten
27	1001	Chełmno	Samter	19	2274	Grzebienisto	Samter
126	458	Dziatyn	Gnesen	88	568	Gotebin	Kosten
127	459	dito	dito	25	1529	Grabianowo	Schrimm

Nummer des Pfandbriefs		G u t.	K r e i s.	Nummer des Pfandbriefs		G u t.	K r e i s.
lau- fende	Amorti- sations-			lau- fende	Amorti- sations-		
23	4479	Gurowo	Gnesen	91	5633	Pniewy (Pinne)	Samter
61	1678	Goraj	Birnbaum	78	4021	Rusko	Pleschen
12	1728	Izdebno	Birnbaum	57	4756	Kogaczewo małe (klein)	Kosten
16	1782	Jankowice	Posen	21	3299	Rusiec	Wagrowiec
20	5365	Jankowo	Pleschen	98	3579	Smolice	Kröben
25	5708	Jarzabkowo	Gnesen	103	4763	Sobotta	Pleschen
152	1457	Jarocin	Pleschen	104	4764	dito	dito
374	1919	Körnif	Schrimm	32	685	Szypłowo	Pleschen
376	1921	dito	dito	89	5964	Siedmierogowo	Krotoschin
88	542	Ludomy	Obornik	65	5346	Swierczyna	Fraustadt
82	5646	Lubasz	Czarnikau	51	392	Strzyzewo	Ostrzeszów (Schildberg)
34	5991	Lopiwno	Wagrowiec	12	904	Zarnowo	Posen
19	2590	Leg	Pleschen	59	3259	Zroniawy	Bomst
70	4753	Malczewo	Gnesen	24	375	Wolenica	Krotoschin
59	636	Marzewo	Pleschen	40	5980	Wszemborz	Wreschen
51	258	Ostet	Kröben	93	425	Witkowo	Gnesen
56	1642	Obiezierz	Obornik	51	5595	Zegocin	Pleschen
24	5819	Orzeszkowo	Schroda	39	1609	Zydowo	Posen
42	4266	Przeckaw	Obornik				
71	1688	Potulice	Wagrowiec				
32	3752	Piątkowo czarne	Schroda				

F. Ueber 25 Rthlr.

19	1863	Będzieszyn	Adelnau	39	4546	Głuponie	Buſ
113	7714	Biezdrowo	Samter	27	3314	Gadki	Schrimm
18	10305	Bilczewo	Adelnau	98	4883	Grembanin	Ostrzeszów (Schildberg)
81	427	Broniszewice	Pleschen	28	5218	Grzebienisko	Samter
89	435	dito	dito	85	10156	Grąbkowo	Kröben
49	5717	Bieganowo	Wreschen	30	8175	Gonice	Wreschen
56	5724	dito	dito	75	8647	Gostyn II.	Kröben
23	1869	Bieniewo	Adelnau	21	10875	Górzewo	Wagrowiec
30	9627	Bojanice	Fraustadt	21	162	Gaj	Samter
56	275	Chobiernice	Bomst	7	7214	Górzno	Fraustadt
36	2160	Chełmno	Samter	55	3677	Jurkowo	Kosten
45	9022	Czachorowo	Kröben	171	3524	Jarocin	Pleschen
98	8030	Chraplewo	Buſ	115	8063	Jejewo	Schrimm
14	2599	Chlebowo	Gnesen	62	1507	Jaromierz	Bomst
86	312	Dobrzyca	Krotoschin	67	1512	dito	dito
53	3399	Dzierżaznif	Ostrzeszów (Schildberg)	59	4111	Jaragniewice	Kosten
54	3400	dito	dito	21	1624	Jankowo	Gnesen
54	5900	Dzienczyn	Kröben	46	4337	Jaroslawiec	Schroda
95	8189	Dąbrówka	Posen	472	4598	Körnif	Schrimm
144	668	Dziatyn	Gnesen	9	9640	Kamieniec	Gnesen
148	672	dito	dito	31	9230	Kuczkowo	Pleschen
223	10653	Dobrojewo	Samter	37	11078	Krzyszlice	Schroda
90	6067	Gołaszyn (Bährs- dorff)	Kröben	47	325	Koryta	Krotoschin
36	3658	Grabianowo	Schrimm	51	329	dito	dito
38	3660	dito	dito	40	4489	Kopanin	Wagrowiec
22	411	Gohun	Schroda	53	4162	Kopanica	Bomst
				110	8754	Komorze	Wreschen

Nummer des Pfandbriefs		G u t.	K r e i s.	Nummer des Pfandbriefs		G u t.	K r e i s.
lau- fende	Amorti- sations-			lau- fende	Amorti- sations-		
24	4370	Kowalskie	Schroda	27	400	Ruchocinek	Gnesen
72	3943	Kotowo	Buř	87	8296	Redgořcy	Wagrowiec
29	654	Kolaczkowo	Gnesen	50	1232	Raków	Ostrzeřów (Schildberg)
177	8983	Krocę	Czarnikau				
111	809	Ludomy	Obornik	120	8092	Szamotuly (Sam- ter)	Samter
114	812	dito	dito				
34	4740	Lubosina	Samter	49	4564	Starogród	Krotoschin
235	7613	Lwówek (Neustadt)	Buř	102	10989	Siedmiorogowo	Krotoschin
238	7616	dito	dito	47	2972	Strękowo	Posen
47	3246	Lubikowo (Libuch)	Birnbaum	43	5453	Słębowo	Wagrowiec
76	8605	Lewice (Lewiř)	Meserich	44	5454	dito	dito
66	7445	Lufowo	Wagrowiec	44	10076	Strępyno I. et II. et Wola duchowna	Pleschen
51	7095	Lęę	Schrimm				
24	6050	Lęę	Pleschen	51	1481	Slupia wielka (groř)	Schroda
20	4758	Lęęwnik	Posen	65	6247	Szklarka	Ostrzeřów (Schildberg)
137	9413	Mieřkowo	Pleschen				
138	9414	dito	dito	49	1690	Swidnica I. (Zed- liř I.)	Fraustadt
112	6002	Morownica	Kosten				
64	2619	Mřębczyn	Schrimm	75	3492	Sulencin	Schroda
33	10785	Orzeřkowo	Schroda	35	5371	Sielec	Wagrowiec
29	6095	Ořowastęń srednia (Mittel-Röhrsdorf)	Fraustadt	52	7318	Srebrne górk	Wagrowiec
30	6096	dito	dito	53	4414	Szymanowo	Schrimm
82	1307	Ořtorowo	Samter	65	10288	Siekowo	Kosten
80	8260	Orchowo	Mogilno	211	10189	Tomysł	Buř
81	8261	dito	dito	101	6945	Tuchorze	Bomst
63	3877	Obieřerze	Obornik	131	6785	Tręciel (Tirschtiegel)	Meserich
73	4392	Prętyczna	Birnbaum	27	10819	Tręcionka	Buř
87	10525	Pogorzela	Krotoschin	91	8877	Węęierki	Breschen
38	3426	Pomiany	Ostrzeřów (Schildberg)	111	8703	Wieruszów	Ostrzeřów (Schildberg)
89	887	Pudliřki	Kröben	119	635	Wilkowo	Gnesen
241	10546	Pleszew (Pleschen)	Pleschen	41	3211	Wlosciejewki	Schrimm
53	7244	Plaszkowo wielkie (groř)	Buř	664	9821	Wronke	Samter
27	3073	Přarskie	Schrimm	17	78	Wierzenica	Posen
43	4868	Pakoslaw	Buř	137	10355	Wijewo	Fraustadt
90	4661	Pamiątkowo	Posen	30	4407	Węęierkie	Schroda
52	1640	Rokitnica	Posen	45	4711	Wieřęczyczyn	Schrimm
120	1886	Rařkowo	Abelau	63	4450	Zurawia	Schubin
65	9305	Rogaczewo male (klein)	Kosten	111	976	Zytowiecko	Kröben
				59	8959	Żelice	Wagrowiec
				103	6826	Zimnawoda	Pleschen

Indem wir die Pfandbriefs-Inhaber hiervon in Kenntniř setzen, fordern wir dieselben gleichzeitig auf, solche nebst sämmtlichen Coupons von Johanni 1845 ab, in Termine den 4ten Juli 1845 an unsere Kasse einzuliefern und dagegen den Werth derselben in baarem Gelde nebst der etwanigen Vergütung des Aufgeldes nach dem Geldcourse der Berliner Börse, jedoch unter den, in den §§. 37. und 312. der Kreditordnung, rücksichts der Höhe dieses Aufgeldes enthaltenen Modifikationen in Empfang zu nehmen.

Sollten die Inhaber der oben verzeichneten Pfandbriefe der gegenwärtigen Kündigung ungeachtet, dieselben in dem erwähnten Termine nicht einliefern, so haben dieselben nach §.

40. und 315. der Kreditordnung zu gewärtigen, daß deren Geldbetrag bei unserer Kasse niedergelegt, von da ab nicht ferner verzinst, und daß bei einer spätern Präsentation derselben, der Betrag der unterdeß fällig gewordenen und realisirten Zinscoupons von dem Kapitale in Abzug gebracht werden wird.

Posen, den 4. December 1844.

General-Landschafts-Direktion.

Ergebene Anzeige.

Neben meiner zahnärztlichen Kunst betreibe ich auch die chirurgische Praxis und übernehme gern die manuellen wundärztlichen Verrichtungen.

Wolff, approb. Wundarzt und Zahnarzt,
Wilhelmsstraße No. 8.

Englische und Pariser Schmelz-Zähne von seltener Schönheit; das schätzbare Mittel zum Reini- gen und Conserviren der Zähne, die Pariser Zahn- Latwerge, wie eine unfehlbare Zahnfüllung zur Er- haltung der Zähne, als auch balsamisches Zahnpul- ver empfiehlt zu billigen Preisen

der Königl. approb. Zahnarzt und Wundarzt
Wolff, Posen, Wilhelmsstr. No. 8.

Indem ich mich hiesigen Orts, Wasserstraße No. 17., als Riemer-Meister etablirt habe, empfehle ich mich zur Anfertigung aller Arten der saubersten und geschmackvollsten Riemer-, Sattler- und Tapezirer- Arbeiten.

Auch kann ein Sohn rechtlicher Eltern bei mir als Lehrling sofort ein Unterkommen finden.

N. Sikorski, Riemermeister.

Ein Kaufmann, im Wollen-, Getreide- und Spi- ritus-Geschäft bewandert, sucht, um seine Geschäfte zu vergrößern, einen Compagnon. Das Nähere hierüber ist zu erfahren bei dem Agenten

Herrmann Mathias hier,
Bronkerstraße No. 16.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich die Puz- und Kunst-Handlung von W. Kalkowsky, Wilhelmsstraße Nr. 23., mit einer Auswahl des neuesten Damen-Puzes: Seidene Hüte und Capotten, Ballauffäge, Puz- und Negligeehauben, Fanchons, Coiffüren, Farben, Ball- u. a. Blumen, Handschuhe, schöne billige Galanterie-Papparbeiten, Arappen, Nippfachen in Porzellan und Glas.

Ferner: Delgemälde, Lithochromieen, Lithogra- phieen, Apparate für Del, Miniatur- und Souache-

Malerei, Aquarellhonigfarben, Englische, Französische und reelle Deutsche Tusche und Muscheltäschchen, Pastellfarben, Kreiden, Skizzenbücher, sauber gear- beitete Reiszzeuge, Reisschienen, Dreiecke, Lineale, Staffelleien, Paletten, Farben trocken und in Blä- sen, Pinsel, Zeichenpapier u. v. A. zu den billigsten Preisen.

Zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, empfehle ich mein Lager feiner Stahlwaaren, bestehend in Tischmessern und Gabeln, Tranchir-, Dessert-, Ta- schen- und Federmessern, allen Arten Säeeren; **Goldschmid's** Steichriemen und Engl. **Rasir- messern**, für deren Güte ich bei Zurücknahme **Garantie** leiste; ferner feine **Leipziger Reiz- zeuge**, Engl. und Französische **Tuschkasten**, **Re- cessaire** für Herren und Damen, **Schlittschuhe** mit und ohne Riemen, so wie auch ächtes Eau de Cologne nebst vielen andern zu Weihnachtsgeschen- ken sich eignenden Gegenständen zu möglichst billigen, aber festen Preisen.

A. Klug, Breslauerstr. No. 6.

Weihnachts-Ausstellung.

Nachstehende Gegenstände, als: Herren- und Damen-Toiletten, elegante Stamm- bücher, Uhrgehäuse, Etuis, Schmucktäsch- chen, Fidibusbecher, Papeterieen, Cigar- rentaschen, Notizbücher, Schreib- und Reiszzeuge, Federtäschchen, Pennale, Kin- dertaschen, sauber gearbeitete Schreibe-, Zeichnen- und Notenbücher zc., empfing und offerirt zu billigen Preisen

die Schreibmaterialien-Handlung von
Heinrich Grunwald,

Markt- und Neue-Strassen-Ecke Nr. 70.

Zu Weihnachts-Geschenken sich eignend,

als Briestaschen, Stammbücher, Cigarren-Etuis, Brief- und Schul-Mappen, Damen-Necessaires, Reiszzeuge, Tuschkasten, Gesellschafts-Spiele, Kunst-Vogel, Papeterieen, Kränze, feinste **Schreibbü- cher** mit Goldschalen zc. zc., verkaufe ich zu **auffallend billigen** Preisen.

Zugleich empfehle ich zum Jahreswechsel, meine kaufmännisch eingerichteten **Conto-** und **Wirth- schaftsbücher** liniirt als unliniirt, **Klage-Formulare**, Prozeß-Vollmachten, so wie mein Lager von Schreib- und Zeichnen-Materialien sowohl en gros als en detail, auch ächten **Rawiezer Schnupftabak** von à 10 Sgr. pro Pfund ab, und die beliebten **Silva-** und **Brust-**Cigarren zu sehr billigen Preisen,

Louis Kletschhoff,

Markt Nr. 59. das zweite Haus von der Breslauer Straße.

**Wirklich ächten Warschauer und Kra-
fauer brauner und weißer Meth vorzüglicher Qua-
lität offerirt die $\frac{5}{8}$ Flasche à 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.**

**Hartwig Kantorowicz,
in Posen, Bronkerstr. Nr. 4.**

Zu diesem Weihnachts-Markt empfehle ich dem geehrten Publikum eine große Auswahl bester Sorten Pfefferkuchen, Melange-Nüßchen, Figuren und Ausstecker, als Herzen, Sterne und dergl. zum Christbaum, seine Zuckerfiguren, Plagteig, Tragant-, Liqueur-, Glacé- und kandirte Sachen, süße und bit- tere Makaronen, gebrannte und bunt überzogene Mandeln, Bonbons, Citronade, Orangsinen, kleine Pomeranzen u. dergl. m.; auch Chokolade u. Wachs- stöcke. Mein Laden ist Bronkerstraße, und auf dem Markte in der großen Bude; bitte um gütigen Zu- spruch und verschere die reellste Bedienung.

Die zum nahen Feste mir gütigst zgedachten Be- stellungen auf Blechkuchen und andere Backwerke, bitte ich zeitig zu besorgen, damit ich nach Wunsch bedienen kann.
Daniel Falbe.

Zum Weihnachtsfeste erlaube ich mir, die Auswahl meiner Fabrikate Königsberger Marzipane bestens zu empfehlen, bestehend in Figuren, Früchten, treu nach der Natur, so wie Pariser Früchte und Konfekt. Ferner eine eben erhaltene Sendung Dresdener Cho- koladenaschen, in großer Auswahl, so wie Stutt- gardter Conservenfrüchte zu den billigsten Preisen; gleichzeitig mache ich auf die erhaltenen, so beliebten Mostiche aufmerksam, welche unstreitig die vorzüg- lichsten, so wie die billigsten hier am Orte sind.
Ziegler, der Pfarrkirche gegenüber.



**Rechtes Hamburger Kind-
fleisch, Braunschweiger Wurst,
frisch geräucherte Pommersche Gänsebrüste, großen fetten Silber-Lachs, frische Mustat-Trauben-Ros- sen und feinste Schalmandeln, schönste frosthreie Spanische Weintrauben, große Italienische Maro- nen, frische Lambertsrüsse und schöne große Ca- tharinen-Pflaumen empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachts-Feste**

**Joh. Jg. Meyer,
Nr. 70. Neue Straßen- und Waisengassen-Ecke.**

**Beste Mallaga=Citronen,
(à 8 sgr. pro Duzend),
Beste Mallaga=Apfelsinen (à 12 sgr.
pro Duzend),
neue Mustat-Traubenrosinen,
dto. feinste Prinzess-Mandeln,
beste Westphälische Schinken, als auch
Braunschweiger Cervelat-, Zungen- und
Schinken-Wurst,
Hamburger Sülze und frische Wienerwürste
empfang und offerirt zu den äußerst bil-
ligsten Preisen:
B. L. Präger,
Wasserstraße im Luisengebäude **N^o 30.**
Beste fetteste Limburger Sahn-
Käse, circa 2 Pfund schwer,
offerirt à 5 sgr. pro Stück
B. L. Präger.**

Namen der Kirchen.	Sonntag den 22ten December 1844 wird die Predigt halten:		In der Woche vom 13ten bis 19ten December sind:					
	Vormittags.	Nachmittags.	geboren:		gestorben:		getraut:	
			Knaben.	Mädch.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	Paare:	
Evangel. Kreuzkirche . . . den 25. December	Hr. Superint. Fischer Derselbe	Hr. Pred. Friedrich Derselbe	3	1	5	2	2	
den 26. December	= Pred. Friedrich	= Superint. Fischer	2	—	—	1	—	
Evangel. Petri-Kirche . . . den 25. December	= Conf.-R. Dr. Siedler Derselbe (Abendmahl)	—	1	1	1	2	1	
den 26. December	= Div.-Pred. Simon	= Miss. Graf 3 Uhr	—	1	—	2	—	
Garnison-Kirche den 21. December	= Div.-Pred. Niese	—	—	1	—	2	—	
den 25. December	= M.-D.-P. Eranz	—	—	1	—	2	—	
den 26. December	= Pön. Pluszczewski	—	—	1	—	2	—	
Domkirche den 25. December	= Can. Jabzynski	—	—	1	—	2	—	
den 26. December	Derselbe	—	—	1	—	2	—	
Pfarrkirche den 25. December	= Manf. Fabisch	—	3	1	4	2	—	
den 26. December	= D. B. Piatkowski	—	—	—	—	—	—	
St. Adalbert-Kirche den 25. December	= Dekan Zeyland	—	2	2	1	1	—	
den 26. December	= Manf. Profop	—	4	2	2	4	—	
St. Martin-Kirche den 25. December	= Dekan v. Kamienksi	—	—	—	—	—	—	
den 26. December	Derselbe	—	—	—	—	—	—	
Deutsch-Rath. Kirche den 25. December	= Präb. Grandke	= Präb. Grandke	—	—	—	—	—	
den 26. December	= Reg.-Rth. Bogedain	Derselbe	—	—	—	—	—	
Domnik. Klosterkirche den 25. December	= Regens Pohl	Derselbe	—	—	—	—	—	
den 26. December	—	—	—	—	—	—	—	
Al der barmh. Schwest. den 25. December	= Cler. Warminski	—	—	—	—	—	—	
den 26. December	= Cler. Schubert	—	—	—	—	—	—	
	= Cler. Dffierzynski	—	—	—	—	—	—	
			Summa . . .	15	8	13	14	3